

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Ort: Ortsteil Stadt Wanzleben, Markt 1 - 2 (Rathauskeller)

Anwesend: Herr Hoße (Ausschussvorsitzender), Herr Flügel, Herr Schmidt,
Herr Dr. Scheibe, Herr Bauer (Stadträte)
Frau Franz - Amtsleiterin Finanzen
Frau Dr. Neshau - Amtsleiterin Hauptamt
Frau Ludwig - Protokollantin

Abwesend: Frau Schindler, Herr Sill
Herr Lehn, Frau Kanngießer, Herr Kühne, Herr Leitel (sachkundige
Einwohner)

Gäste: keine

Tagesordnung öffentlicher Teil:

01. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
03. Bestätigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) des Finanzausschusses vom 21.03.2016
04. Beratung zum Haushalt 2016 und zum Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Wanzleben - Börde
05. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Finanzausschusses

Tagesordnung nichtöffentlicher Teil:

06. Bestätigung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) des Finanzausschusses vom 21.03.2016
07. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Finanzausschusses

Zu TOP 01

Herr Hoße

- eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Finanzausschusses.
- stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.
- mit 5 Stadtratsmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Zu TOP 02

Herr Hoße

- stellt die Tagesordnung vor und fragt, ob es Änderungen gibt. - keine

Abstimmung über die Tagesordnung: 5 x ja, einstimmig

Zu TOP 03

Abstimmung über die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung des Finanzausschusses vom 21. März 2016: 3 x ja, 0 x nein, 2 x Enthaltung

Zu TOP 04

Haushaltskonsolidierungskonzept (HKK) 2016 für die Haushaltsjahre 2016 bis 2024

Herr Hoße

- führt eine grobe Vorstellung der Unterlagen zum Haushaltskonsolidierungskonzept (HKK) der Stadt Wanzleben - Börde durch und bittet um strukturierte Diskussion zu den einzelnen Abschnitten des HKK.
- lobt die Art und Weise des Konzeptes (Zahlen und Fakten weitestgehend nachvollziehbar, sachlich, übersichtlich).
- plädiert dafür, dass die Schließung von Grundschulen weiterhin nicht zur Debatte steht – es würde die finanzielle Situation der Stadt Wanzleben - Börde nicht retten.
- hinterfragt, ob bzw. warum zukünftige (wie im Koalitionsvertrag der Landesregierung vereinbart) Mehreinnahmen aus Zuweisungen des Landes nicht berücksichtigt bzw. planerisch entwickelt worden sind.

Frau Franz

- weist auf die Notwendigkeit und die unbedingte Einhaltung des HKK hin, da es gesetzlich gemäß § 100 (3) KVG LSA (Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt) vorgeschrieben ist. Der Haushaltsausgleich muss spätestens im fünften Jahr, das auf die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung folgt, wiederhergestellt sein.
- gibt einen kurzen Überblick über die Konsolidierungsmaßnahmen
 - Fortführung Personalkonzept (Arbeitszeitmodell)
 - Anhebung der Hebesätze
 - Anhebung der Gebühren für die Kindertageseinrichtungen usw.
- erläutert, dass der bisherige Koalitionsvertrag der Landesregierung im HKK keine Berücksichtigung findet, da dieser noch nicht festgeschrieben / beschlossen ist.
- erklärt, dass eine Erhöhung der Schlüsselzuweisung um 10 % zur Folge hätte, dass sich die Zahlung der Kreisumlage um 40 % erhöht.
 - die Schlüsselzuweisung wird vom statistischen Landesamt berechnet
 - die Masse der Schlüsselzuweisungen werden wie folgt aufgeteilt:
45 % der Schlüsselzuweisung gehen an Kommunen, 31 % an die kreisfreien Städte und 24 % an die Kreise
 - keine gleichmäßige Verteilung dieser Finanzmittel
 - eine Erhöhung führt zu einer zukünftigen Ergebnisverschlechterung, da die Berechnung anhand der Ergebnisse des zweiten zurückliegenden Jahres erfolgt.

Herr Bauer

- lobt ebenfalls die Sachlichkeit und den Inhalt des HKK.
- es sagt aus, egal wo man auch spart, dass die Stadt Wanzleben - Börde es nicht alleine schafft sich zu konsolidieren und dass man auf Unterstützung des Landes plädieren muss.

- unterstützt die Meinung von Frau Franz, dass die Aussagen zur zukünftigen Finanzausstattung der Kommunen aus dem Koalitionsvertrag nicht im HKK eingearbeitet worden ist.

Personalentwicklungskonzept

Herr Hoße

- unterstützt die Fortführung des Arbeitszeitmodells in der Kernverwaltung.
- befürwortet das Personalentwicklungskonzept, wenn es so umsetzbar ist.
 - kritisiert die Ablauforganisation und die inhaltlichen Abstimmungen der vom Bauhof insgesamt zu erledigenden Aufgaben (z. B. Rasenmähd in KITA, Feuerwehr und Ortschaft wird nicht von einer Struktur erledigt).
 - bei einer Optimierung von Arbeitsabläufen im Bauhof sollte es möglich sein, trotz Reduzierung von Arbeitszeit, die Aufgaben anlass- und zeitnah zu erledigen (z. B. Verringerung von Fahrzeiten).
 - auch der Bauhof hat in Zeiten der Haushaltskonsolidierung Einsparungseffekte in seinem Bereich zu organisieren und umzusetzen.
- ist der Auffassung, dass mittelfristig die Öffnungszeiten der Bibliothek überarbeitet werden müssen.

Herr Flügel

- hätte gern konkrete Zahlen, wann wieviel Mitarbeiter gehen.
- möchte wissen, ob es wirklich Einsparungen stattfinden, wenn an Mitarbeiter Abfindungen gezahlt würden.
- unterstützt eine Stundenreduzierung im Bauhof, aber auf freiwilliger Basis – hatte diese Situation schon erfolgreich im ZD Klein Wanzleben umgesetzt.
- würde es begrüßen, wenn die Hausmeister wieder den Stützpunkten des Bauhofes zugeordnet werden und diese wieder in ihrer Gesamtheit ihre Aufgaben wahrnehmen.
- ist ebenfalls der Auffassung, dass die Arbeitsabläufe des Bauhofes und auch der Hausmeister optimiert werden müssen.

Frau Dr. Neshau

- eine Umfrage in der Kernverwaltung bezüglich des Arbeitszeitmodells war überwiegend positiv.
- es ist zu bedenken, dass eine Reduzierung der Stunden nicht gleichzeitig eine Reduzierung des Arbeitsaufwandes mit sich trägt.
- eine Festlegung der Mitarbeiter zum Renteneintritt gibt es nicht.
- eine Einsparung würde ebenfalls bei Zahlungen von Abfindungen vorliegen.
- eine Einsparung liegt schon dahingehend vor, dass junge Mitarbeiter in ihrer Eingruppierung die Stufenleiter erst durchlaufen müssen (insgesamt 21 Jahre), um das volle Entgelt zu erhalten.
- bezüglich des Bauhofes wäre eine Einsparung möglich, wenn die Mitarbeiter die Möglichkeit des Renteneintritts mit 63 Jahren aus gesundheitlichen und körperlichen Gründen wahrnehmen würden.
- eine Stelle der Bibliothek ist schon in ihren Stunden reduziert.

Frau Franz

- die Einsparungen bezüglich der Kernverwaltung aus dem Personalentwicklungskonzept sind im HKK eingearbeitet.

- das Amt Finanzen betreffend sind es 75.000 € ab 2022 und eine Stellenreduzierung um 1,9 VbE.
- möchte darauf aufmerksam machen, dass nicht nur an der Kernverwaltung gespart werden muss.

Herr Bauer

- der Pachtvertrag des Kulturhauses in Wanzleben sollte überdacht werden.
- die Pflege der Umlandgestaltung sollte ebenfalls vom Pächter mitgetragen werden.

Abschließend ist festzuhalten, dass Einsparungen der Personalkosten nicht nur im Bereich der Kernverwaltung vorgenommen werden müssen. Auch in den anderen Bereichen der Einheitsgemeinde muss gespart werden. Die Organisation des Bauhofes und der Hausmeister ist zu überdenken, um auch hier eine Stundenreduzierung durchzuführen. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen ist dies aufgrund des Betreuungsschlüssels nicht möglich.

Konsolidierungsmaßnahmen

Frau Franz

- erläutert den Aufbau der Maßnahmenstrukturen.
- alle Einsparungsmöglichkeiten sind anhand der Haushaltsjahre 2013 bis 2015 nachzuvollziehen.

Herr Bauer

- die Planung im Zusammenhang mit dem HKK sollte erstmal so hingenommen werden.
- eine endgültige Planung bis 2024 ist zum jetzigen Zeitpunkt gar nicht möglich.

Herr Hoße

- die Erhöhung der Hebesätze für Steuern hat ein Für und Wider. Die Änderungen der Hebesätze wie vorgeschlagen sind kaum vermittelbar und stellen sicherlich den Knackpunkt im HKK dar. Hier sind Diskussionen und Vorschläge aus den Fraktionen und Ortschaften abzuwarten.

Frau Franz auf konkreter Nachfrage:

- eine Erhöhung ab 2020 ist der Festschreibung der Hebesätze im Gebietsänderungsvertrag bis 2019 geschuldet.

Herr Hoße

- die geplanten Mittel für die Erstattung der Fahrkosten für Abgeordnete zu Sitzungen außerhalb ihres Geschäftsbereiches sollten an anderer Stelle verwendet werden (konkret zur perspektivischen Deckung von Zuschüssen für Vereine ab 2017).
- befürwortet die Zusammenlegung der Ausschüsse
 - Haupt- und Finanzausschuss
 - Bau- und Wirtschaftsausschuss.
- Die Bezuschussung der Vereine sollte erhalten bleiben.

Die Mitglieder des Finanzausschusses sind sich darüber einig, dass das HKK in allen Gremien der Stadt Wanzleben - Börde zu beraten ist, die Erstattungen für Fahrtkosten der Abgeordneten für andere soziale Bereiche eingesetzt werden sollen und ab 2016 fortlaufend

mit je 8.900 €/a als Zuschüsse für Vereine (wie derzeitig bereits praktiziert) verwendet und geplant werden.

Prioritätenliste

Herr Flügel

- kritisiert, dass nicht alle Vorschläge aus den Ortschaftsräten berücksichtigt wurden.
- viele Maßnahmen, die mit der Investpauschale finanziert werden sollen, sind nicht zwingend notwendig.

Frau Franz

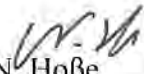
- gibt zu bedenken, dass die Investpauschale auch zur Reduzierung der Abschreibungen von Vermögensgegenständen eingesetzt werden kann.
- das hätte zur Folge, dass gar keine investiven Maßnahmen durchgeführt werden können, da keine Eigenmittel vorhanden sind.
- bittet darum die Prioritätenliste vorerst so zu akzeptieren.

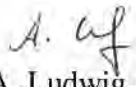
Die Mitglieder des Finanzausschusses sprechen sich für die vorliegende Prioritätenliste für investive Maßnahmen aus.

Zu TOP 05

Die Finanzausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass das Haushaltskonsolidierungskonzept bis 2024 bis zum 27.05.2016 fertiggestellt und zu den entsprechenden Sitzungsterminen versendet wird.

Schließung der Sitzung – öffentlicher Teil.


N. Hoße
Ausschussvorsitzender


A. Ludwig
Protokollantin